Fortbildung mit dem Erasmus+-Projektes der VHS Lippe-Ost

Teilnehmerin:	Laura Arold, Verwaltungskraft bei der VHS Lippe-Ost
Zeitrahmen:	09.04.2023 bis 23.04.2023 (14 Tage)
Reiseziel:	St. Julians, Malta
Verkehrsmittel:	Zug, Flugzeug, Taxi
Unterbringung:	Hotel in der Nähe der Schule
Lehrgang:	General English 30
Kursanbieter:	EC Malta, EC Central 'Language House', Marguerite Mangion Street, St. Julians, STJ 3180, Malta, https://www.ecenglish.com/
Kurstage:	10.04.2023 bis 21.04.2023 (10 Tage)

Ich denke Erasmus+ ist eine super Gelegenheit sich in für einen selbst, wichtigen und Interessanten Bereichen weiterzubilden. Englisch kann man in seinem Leben immer mal wieder gebrauchen und ich finde es wichtig, dass man die Sprache ein wenig beherrschen kann, weshalb ich mich dazu entschieden habe, zwei Wochen mein Englisch auf Malta zu verbessern. Des Weiteren kann ich dadurch Englischsprachige Kunden, der VHS besser beraten und verstehen.

Zu Beginn meiner Mobilität, war ich sehr aufgeregt und nervös über das, was mich auf Malta erwartet. Als ich gelandet war und im Hotel eingecheckt hatte, verflog die erste Aufregung, da ich den ersten Schritt schon geschafft hatte. Ich muss allerdings sagen, dass mein Hotel, meine Erwartungen nicht erfüllt hat. Im Internet sah es deutlich besser aus, als es in echt gewesen ist. In der Dichtung meiner Fenster waren Löcher, die Dusche war undicht gebaut und der Boden wurde nur einmal die Woche sauber gemacht. Alles im allen war das Hotel trotzdem nicht schlecht, es gab täglich frische Handtücher, die Betten wurden gemacht und das Frühstück war auch ganz gut. Wer auf die beschriebenen Mängel viel Wert legt, sollte lieber nicht das Alexandra Hotel buchen.
Am Abend meiner Ankunft organisierte die Schule ein freiwilliges Kennlerntreffen, mit allen neu angereisten Schülern. Wir gingen gemeinsam in eine Bar, wodurch man gut mit anderen ins Gespräch gekommen ist und somit die ersten Kontakte knüpfen konnte. Am Montag startete der Unterricht um 9:00 Uhr. Mein Hotel war fußläufig nur 7 min. von der Schule entfernt, weshalb ich problemlos dorthin laufen konnte. Ich kam in eine schon bestehende Klasse, die mich freundlich begrüßte und sich vorgestellt hat. Meine Klassenkameraden kamen aus Ländern der ganzen Welt z.B. Guatemala, Chile, Japan, Brasilien, Spanien, Frankreich, … eine Deutsche war auch in meiner Klasse, sie kommt aus Lippstadt, also gar nicht weit von hier. Der Unterricht war meiner Meinung nach super aufgebaut und ich hatte keine Schwierigkeiten Anschluss zu finden. Wir haben jeden Tag viel in kleinen Gruppen gesprochen, um unsere Kommunikationsfähigkeiten weiter auszubauen, was mir sehr gefallen hat. Wir beschäftigten uns auch an einzelnen Tagen mit der Grammatik, was mich auf jeden Fall weitergebracht hat. Ich würde sagen, dass sich meine Grammatik in der kurzen Zeit am meisten verbessert hat. Ein paar neue Vokabeln konnte ich aber natürlich auch mitnehmen. Da in meiner Klasse niemand „perfekt“ Englisch gesprochen hat, hatte

man keinerlei Hemmungen sich zu Unterhalten oder Fragen zu stellen. Unsere Lehrerin hat unsere Fehler immer sofort korrigiert, wodurch man beim nächsten Mal wusste, wie es richtig geht. Meine Erwartungen an die Schule wurden auf jeden Fall positiv übertroffen. Alle waren wirklich nett und bemüht allen Schülern einen schönen Aufenthalt zu ermöglichen. Die Schule bietet jede Woche einen Aktivitätenplan an, bei dem man mitmachen kann und dadurch nochmal die Gelegenheit bekommt neue Leute kennenzulernen.

In der Zeit auf Malta konnte ich so viele Dinge mitnehmen. Ich habe meine Englischkenntnisse verbessert, ich habe Hemmungen verloren auf Leute zuzugehen und ich bin um einiges Selbstbewusster geworden, da ich mich um alles selber kümmern musste.

Nach der Schule habe ich mit Leuten, die ich dort Kennenlernen durfte viele Unternehmungen gemacht, beispielsweise sind wir nach Valletta gefahren und haben uns die Stadt angeschaut. Ich bin sehr beeindruckt von den alten Gebäuden und der Sauberkeit in Valletta!

An einem Abend hat die Schule einen Pizza und Wein Abend organisiert, an welchem ich Teil genommen habe. Wir sind gemeinsam mit dem Bus in ein Restaurant in St. Julians gefahren und durften uns durch maltesische Weine probieren und natürlich auch Pizza essen. Währenddessen haben wir ein wenig über die Weine erfahren.

Dadurch, dass ich auch außerhalb der Schule nahezu immer Englisch gesprochen habe, konnte ich die Sprache weiter vertiefen.

Wie oben schon erwähnt, kann ich durch das gelernte, besser mit Englischsprachigen Kunden sprechen, deren Anliegen besser verstehen und darauf eingehen. Wenn sich nochmal eine Gelegenheit ergibt bei Erasmus+ mitzumachen, würde ich eventuell nochmal einen Englischkurs belegen, um noch besser zu werden und eventuell ein besseres Sprachniveau erreichen zu können. Ich würde mich freuen auch andere Länder der EU kennenzulernen. Ich hätte aber auch nichts dagegen nochmal nach Malta reisen zu dürfen, da ich mich nun total in das Land verliebt habe.

Ich bin super dankbar, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, solch eine Erfahrung mitzunehmen und möchte mich damit bei Frau Lemm bedanken!